

Presse Information

München, 10. Mai 2020

Empfehlungen zur Corona-Pandemie treiben den Krankenstand an

In Bayern erreichte der Krankenstand der beschäftigten Mitglieder von Betriebskrankenkassen (BKK) mit 6,22 Prozent im März 2020 ein absolutes Rekordniveau; im Vorjahresmonat lag der Krankenstand noch bei 4,77 Prozent. Der BKK Landesverband Bayern erklärt die ansteigenden Fehlzeiten von durchschnittlich 1,48 Tagen (März 2019) auf 1,93 Tage (März 2020) mit den Begleitmaßnahmen zur Bewältigung der Corona-Pandemie: Ab März 2020 empfahlen mehrere staatliche Bundesinstitutionen, bei Erkältungssymptomen nicht zur Arbeit zu gehen. Zudem wurde die Krankenschreibung für 7 bis 14 Tage auch per telefonischer Anamnese möglich.

Ein Drittel aller Fehltage und damit doppelt so viele, wie im üblichen Jahresdurchschnitt, gehen auf die Diagnosegruppe der Atemwegserkrankungen zurück. Jedoch nehmen die an COVID-19 Erkrankten bislang mit 0,3 Prozent einen verschwindend geringen Teil der gesamten Arbeitsunfähigkeitstage ein. Sigrid König, Vorständin des BKK Landesverbandes Bayern: „Die Statistik zeigt, wie massiv die Begleitmaßnahmen zur Bewältigung der Corona-Pandemie wirken. Infolge COVID-19 sind die Krankenstände extrem angestiegen, ursächlich dafür ist vermutlich die Angst vor dem Virus und daraus resultierende Handlungen, aber nicht das Virus selbst.“

Die Betriebskrankenkassen analysieren seit über vierzig Jahren die krankheitsbedingten Fehlzeiten in Deutschland. In die Berechnung flossen über die Arbeitsunfähigkeitsdaten von rund einer Millionen beschäftigten BKK-Mitglieder die Daten von rund 40 Prozent der 2,4 Millionen BKK-Versicherten in Bayern ein. Der BKK Dachverband hat bundesweit im Rahmen seiner monatlichen Datenanalyse erstmals Versichertendaten im Zusammenhang mit COVID-19 ausgewertet. Der Krankenstand ist der prozentuale Anteil der Arbeitsunfähigkeitstage je Mitglied im jeweiligen Untersuchungszeitraum nach Kalendertagen.

Weitere Informationen zum Thema:

Zahlenmaterial zum Krankenstand im März 2020 im Anhang und auf den Presseseiten unter www.bkk-bayern.de.

Speziell zu Corona:

<https://www.bkk-bayern.de/blog/meinungsbildung-in-corona-zeiten/>

<https://www.bkk-bayern.de/presse/presseinformationen/presse-detail/bkk-landesverband-bayern-zur-corona-krise-wirbleibenzuhause-und-versuchen-den-stress-gering-zu-halten/>

Der BKK Landesverband Bayern vertritt als Körperschaft des öffentlichen Rechts die Interessen der Betriebskrankenkassen und ihrer Versicherten in Bayern. Aktuell zählt der BKK Landesverband Bayern 17 Betriebskrankenkassen als Mitglieder mit über 3,3 Millionen Versicherten (Kassensitz). In Bayern selbst leben mehr als 2,4 Millionen Menschen, die bei einer Betriebskrankenkasse (BKK) versichert sind. Damit verfügen die Betriebskrankenkassen im Freistaat über einen GKV-Marktanteil von rund 22 Prozent.

www.bkk-bayern.de

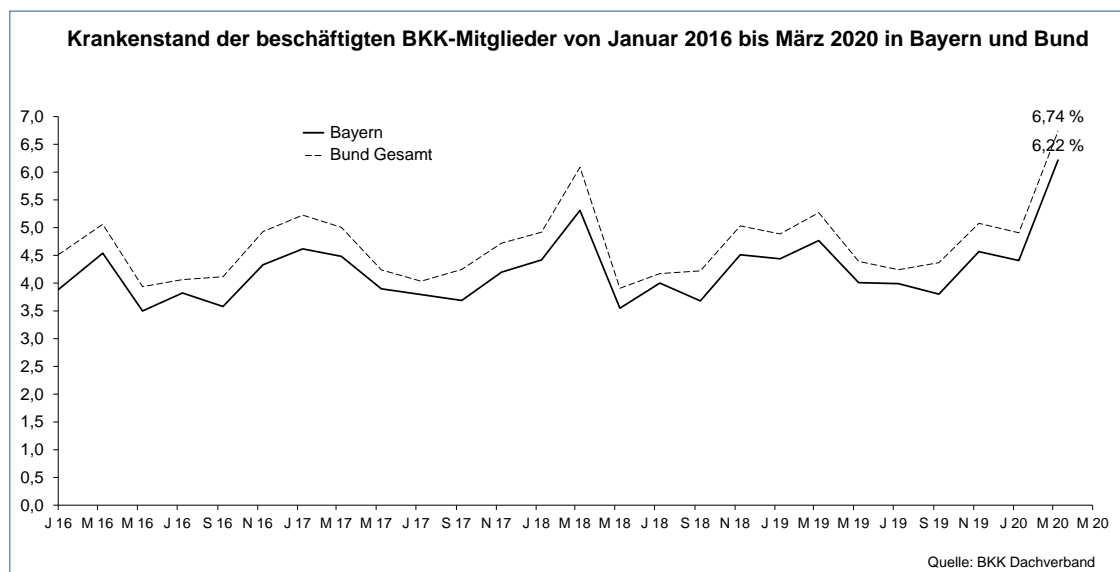


@BKKLVBayern folgen

Anhang zur Presseinfo vom 10. Mai 2020

Aktuelle Kennzahlen aus dem Monatsverfahren März 2020 mit COVID-19-Bezug

Im aktuellen Berichtsmonat liegen bundesweit bei den Betriebskrankenkassen 2.475 AU-Fälle mit einer „U07.1“-Diagnose und 26 AU-Fälle mit einer „U07.2“-Diagnose vor. Insgesamt gehen auf die o.g. AU-Fälle 23.105 AU-Tage mit einer durchschnittlichen Falldauer von 9,24 Tagen je Fall zurück. In Relation zu den ca. 4 Mio. in die Auswertung eingeschlossenen Berufstätigen treten somit insgesamt 6,3 AU-Fälle bzw. 58,6 AU-Tage je 10.000 Beschäftigte im Zusammenhang mit einer der beiden o.g. Diagnosen auf. Bezogen auf alle AU-Fälle bzw. AU-Tage im Berichtsmonat beträgt der Anteil der mit COVID-19 in Verbindung stehenden AU-Fälle 0,33% und bei den AU-Tagen 0,28%.



Durchschnittlicher Krankenstand nach Bundesländern

März 2020

Summenergebnisse für BKK gesamt

Bundesländer	Anzahl beschäftigte Mitglieder insgesamt	Krankenstand in Prozent						Heilverfahren Krankenhaus	
		Beschäftigte Pflichtmitglie der			Beschäftigte Mitglieder insgesamt			(Quoten in Prozent)	
		Männer	Frauen	Gesamt	Männer	Frauen	Gesamt	Mitglieder	insgesamt
Schleswig-Holstein	86.132	6,40	7,19	6,80	5,99	7,13	6,53	0,09	0,15
Hamburg	53.253	5,39	5,81	5,60	4,81	5,59	5,18	0,08	0,15
Niedersachsen	338.389	7,21	7,52	7,36	6,58	7,38	6,92	0,10	0,16
Bremen	31.560	7,06	7,38	7,20	6,56	7,29	6,87	0,08	0,19
Nordrhein-Westfalen	753.546	7,14	7,50	7,32	6,56	7,36	6,92	0,09	0,16
Hessen	297.953	7,24	7,54	7,39	6,46	7,25	6,83	0,11	0,15
Rheinland-Pfalz	190.521	7,27	7,62	7,44	6,81	7,48	7,11	0,08	0,17
Baden-Württemberg	632.906	6,55	6,50	6,52	5,72	6,30	5,98	0,10	0,12
Bayern	960.485	6,82	6,80	6,81	5,93	6,56	6,22	0,10	0,15
Saarland	28.883	8,02	8,54	8,24	7,57	8,42	7,92	0,07	0,20
Berlin	193.086	6,75	8,94	7,81	6,34	8,70	7,45	0,08	0,14
Brandenburg	126.734	8,26	10,06	9,11	7,92	9,92	8,83	0,13	0,18
Mecklenburg-Vorpommern	59.648	7,28	9,03	8,14	7,19	8,99	8,06	0,10	0,19
Sachsen	67.836	7,04	8,61	7,71	6,68	8,45	7,41	0,16	0,15
Sachsen-Anhalt	52.484	8,31	9,73	8,94	8,04	9,65	8,74	0,14	0,19
Thüringen	52.137	8,07	10,05	8,97	7,79	10,00	8,78	0,14	0,19
Gesamt	3.941.233	7,03	7,43	7,23	6,33	7,23	6,74	0,10	0,15

Quelle: BKK Dachverband